

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Montag, 20. Juli 2009 10:10
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Goetsch-Behörde vor Offenbarungseid: nur 20 Stellen für Lehrkräfte, Englisch-Unterricht durch Nicht-Studierte

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

leider schlechte Nachrichten zum Ferienanfang: Die WELT berichtet in ihrer heutigen Online-Ausgabe über die aktuell bekannt gewordenen bundesweiten Zahlen der nach den Sommerferien bundesweit fehlenden Lehrkräfte:

WELT ONLINE v. 20.7.2009: Zu Schulbeginn im Herbst fehlen 40.000 Lehrer
<http://www.welt.de/politik/deutschland/article4152203/Zu-Schulbeginn-im-Herbst-fehlen-40-000-Lehrer.html>

In Hamburg sucht die Goetsch-Behörde bereits nach verzweifelt Auswegen und ist dafür sogar bereit, **Lehrkräfte, die kein Englisch studiert haben, im Englisch-Unterricht der Klassen 1-6 auf unsere Kinder loszulassen:**

Pressemeldung v. 10.7.2009: Zu wenig Englisch-Lehrer für die Primarschul-Pläne - Goetsch-Behörde will auch Nichtstudierte in den Klassen 4 bis 6 unterrichten lassen
http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/Pressemeldung_20090710.pdf

Dabei ist das Problem nicht neu. Denn die Pensionierungszahlen und deren zeitlicher Verlauf sind in Hamburg seit Jahren bekannt:

WELT v.18.6.2009: Forscher warnt vor dramatischem Lehrermangel in Hamburg
<http://www.welt.de/die-welt/article3946963/Forscher-warnt-vor-dramatischem-Lehrermangel-in-Hamburg.html>

Als Folge der weitgehend konstanten Schülerzahlen und der bevorstehenden Pensionierungen bei Hamburger Lehrkräften gehen in den Jahren **bis 2015/16 insgesamt 6.868 volle Lehrerstellen verloren**, die ersetzt werden müssen. Hamburg müsste also **bis 2015 jedes Jahr 800 neue Lehrer** einstellen. Gleichzeitig bildet die Universität Hamburg zu wenig Lehrkräfte aus. Selbst konservativ gerechnet ist Hamburg darauf angewiesen, **jedes Jahr 200 zusätzliche Lehrer aus anderen Bundesländern** anzuwerben - die es dort wegen der bundesweiten Entwicklungstendenz aber nicht als Überhang gibt (siehe oben). Die Hamburg-Auswertung des Gutachtens von Professor Klemm finden Sie hier: http://www.wir-wollen-lernen.de/resoruces/Klemm-Gutachen_GEW_Hamburg_Spezifika.pdf.

Es bleibt wohl das Rätsel von Senatorin Goetsch, wie sie mit den von ihr angekündigten angeblichen Einstellungen von 300 Lehrkräften im Jahr einen fachgerechten Unterricht für die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt sicherstellen will:

Mit Stand von heute (20.7.2009) finden sich auf dem Bewerbungsportal der Schulbehörde (<http://www.hamburg.de/bewerbungen-online/64574/bewerbung-online.html>) gerade mal - sie lesen richtig - 20 ausgeschriebene Stellenangebote für Lehrerstellen (und 14 Stellen für Vertretungsaufgaben)! Von diesen 20 Lehrerstellen entfallen 15 auf Gesamtschulen, 3 auf Berufsschulen und je 1 auf ein Gymnasium und auf eine Stelle im Landesinstitut (Fortbildung).

Die Personalpolitik von Senatorin Goetsch steht damit vor dem Offenbarungseid!

Dennoch - weiterhin optimistische - herzliche Grüße und schöne Ferien!

Walter Scheuerl

Demonstration am 19.9.2009 - Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!
Jetzt als Sammler voranmelden unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.